

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 8 9 / 2 0 2 2 / B V**

Datum:  
10.03.2022

Federführung:  
Dezernat III, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Europaweite Ausschreibung der Restabfallbehandlung  
hier: Vergabe**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.03.2022	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	06.04.2022	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	05.05.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat der Vergabe in folgenden Verfahren zuzustimmen:*

**Verfahren 1: Hausmüll und Geschäftsmüll**

**Verfahren 2: Restsperrmüll, Siebreste, Papierkorbabfälle**

*Die Mittel werden im Ergebnishaushalt der Abfallwirtschaft ab 2024 berücksichtigt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Dienstleistungsauftrag zur Behandlung der Restabfälle inklusive Übernahme und Transport pro Jahr (brutto)</li></ul>	Vertrauliche Anlage 01
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Refinanzierung über Abfallbeseitigungsgebühren</li></ul>	Vertrauliche Anlage 01
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Ansätze wie bisher im Sachmittelbudget im Teilhaushalt der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung pro Jahr (brutto). Die neuen Preise werden ab Haushaltsplan 2024 berücksichtigt.</li></ul>	Vertrauliche Anlage 01
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Behandlung der Heidelberger Restabfälle inklusive der Übernahme und des Transports wurde europaweit in zwei Verfahren ausgeschrieben und die Vergabe soll zum 01.01.2024 erfolgen. Neben der jeweiligen Grundvertragslaufzeit haben die Verträge maximal drei Verlängerungsoptionen längstens bis zum 31.12.2034. Der Zuschlag soll an die MVV Umwelt Asset GmbH, Otto-Hahn-Straße 1, 68169 Mannheim erteilt werden.

## Begründung:

Der Gemeinderat hat am 22.07.2021 (Drucksache 0180/2021/BV) beschlossen, die Behandlung der Restabfälle auszuschreiben und zum 01.01.2024 neu zu vergeben. Zur Beibehaltung der Entsorgungssicherheit wurde daher die Behandlung des Restabfalls aus der Stadt Heidelberg inklusive der Übernahme und des Transports im Rahmen eines europaweiten Offenen Verfahrens nach der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben.

Wie bereits bei der letzten Ausschreibung praktiziert, wurden die Ausschreibungsunterlagen durch die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg, die Stadt Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam erarbeitet. Für die externe technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Begleitung wurden wieder die Firma Econum Unternehmensberatung GmbH mit Sitz in Ludwigsburg und die Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB mit Sitz in Stuttgart beauftragt.

Die Ausschreibung war in zwei Verfahren mit jeweils zwei Losen wie folgt gegliedert:

### ***Verfahren 1: Hausmüll und Geschäftsmüll***

*Los 1: Übernahme, Transport und Entsorgung von Hausmüll und Geschäftsmüll (50 % der Gesamtmenge, 12.000 Tonnen/Jahr)*

*Los 2: Übernahme, Transport und Entsorgung von Hausmüll und Geschäftsmüll (50 % der Gesamtmenge, 12.000 Tonnen/Jahr)*

### ***Verfahren 2: Restsperrmüll, Siebreste, Papierkorbabfälle***

*Los 1: Übernahme, Transport und Entsorgung von Restsperrmüll (3.600 Tonnen pro Jahr)*

*Los 2: Übernahme, Transport und Entsorgung von Siebresten und Papierkorbabfällen (3.800 Tonnen pro Jahr)*

Mit Blick auf zu erwartende Mengenveränderungen durch Abfallvermeidungsmaßnahmen einerseits und den Anstieg der Einwohnerzahlen in Heidelberg andererseits wurden die Mengen flexibel ohne Mengengarantie aufgenommen.

Weiterhin wurde im Rahmen der Angebotswertung der Preis mit 80 Punkten, die Umweltaspekte Energieeffizienz, Transport und Emissionen mit insgesamt 20 Punkten bewertet.

Für das Verfahren eins ging für beide Lose lediglich ein Angebot ein. Für das Verfahren zwei wurden für beide Lose jeweils insgesamt drei Angebote abgegeben. Der detaillierte Vergabebericht über die Prüfung und Wertung der Angebote nebst Angaben zu den jeweiligen Bietern kann der vertraulichen Anlage 01 entnommen werden.

Der Vergabebericht enthält Auswertungen und Ergebnisse der europaweiten offenen Vergabe, die gemäß § 5 VgV **streng vertraulich** zu behandeln sind und insbesondere nicht in den Besitz der Anbieter der entsprechenden Leistungen oder der Teilnehmer am Vergabeverfahren gelangen dürfen.

Der Grundsatz der Vertraulichkeit gilt grundsätzlich auch nach Abschluss des Vergabeverfahrens fort.

Im Rahmen der Ausschreibung wurde ein Ergebnis erzielt, das den aktuellen Markt widerspiegelt und entspricht Preisen, die in vergleichbaren europaweiten Ausschreibungen in Baden-Württemberg erzielt wurden. Wie erwartet, sind die Preise sowohl für den Transport als auch für die Abfallbeseitigung im Vergleich zu den bisherigen Preisen erheblich gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aktuell die Anlagen sehr gut ausgelastet sind und wenig Wettbewerb vorhanden ist. Im Gegensatz hierzu war bei der letzten Ausschreibung im Jahr 2010 die Auslastung der Anlagen sehr schlecht und der Wettbewerb in der Folge extrem hoch. Aber auch die in Baden-Württemberg geltende sogenannte Autarkieverordnung, wonach sich die Gebietskörperschaften Abfallbeseitigungsanlagen innerhalb Baden-Württembergs zu bedienen haben (gilt nur für Vergabeverfahren eins), führt dazu, dass sich regelmäßig bei vergleichbaren Ausschreibungen nur wenige Bieter beteiligen. Die durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg als oberste Abfallrechtsbehörde mögliche Ausnahmeregelung für Siedlungsabfälle greift in der Regel nur, wenn innerhalb Baden-Württembergs keine Kapazitäten vorhanden sind, was vorliegend nicht der Fall ist.

Ausgehend von den aktuell insgesamt circa 31.400 Tonnen Restabfall pro Jahr werden ab 2024 Mehrkosten in Höhe von circa 3 Millionen Euro pro Jahr anfallen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von circa 110 %.

Auf der Grundlage der formellen und inhaltlichen Prüfung sowie der Wertung der Angebote durch die Firma Econum hat die Firma MVV Umwelt Asset GmbH in Mannheim das wirtschaftlichste Angebot für beide Verfahren abgegeben.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat der Vergabe zur Übernahme, des Transports und der Entsorgung des Restabfalls an die Firma MVV Umwelt Asset GmbH, Otto-Hahn-Straße 1, 68169 Mannheim zuzustimmen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM1	+	<b>Ziel/e:</b> Umweltsituation verbessern <b>Begründung:</b> Im Rahmen der Bewertung des Ausschreibungsergebnisses fließen auch Umweltaspekte wie die Energieeffizienz, die Schadstoffemissionen der Restabfallbeseitigung und die Umweltverträglichkeit des Transportes mit in die Vergabeentscheidung ein.
QU1		<b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Die Restmüllkosten (außer Papierkorbabfälle) sind gebührenfähig. Um diese Kosten zu decken, ist eine Erhöhung der Gebühren erforderlich. Im Vollzug bedeutet dies einen ausgewogenen Haushalt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vergabebericht über die Prüfung und Wertung der Angebote (Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)